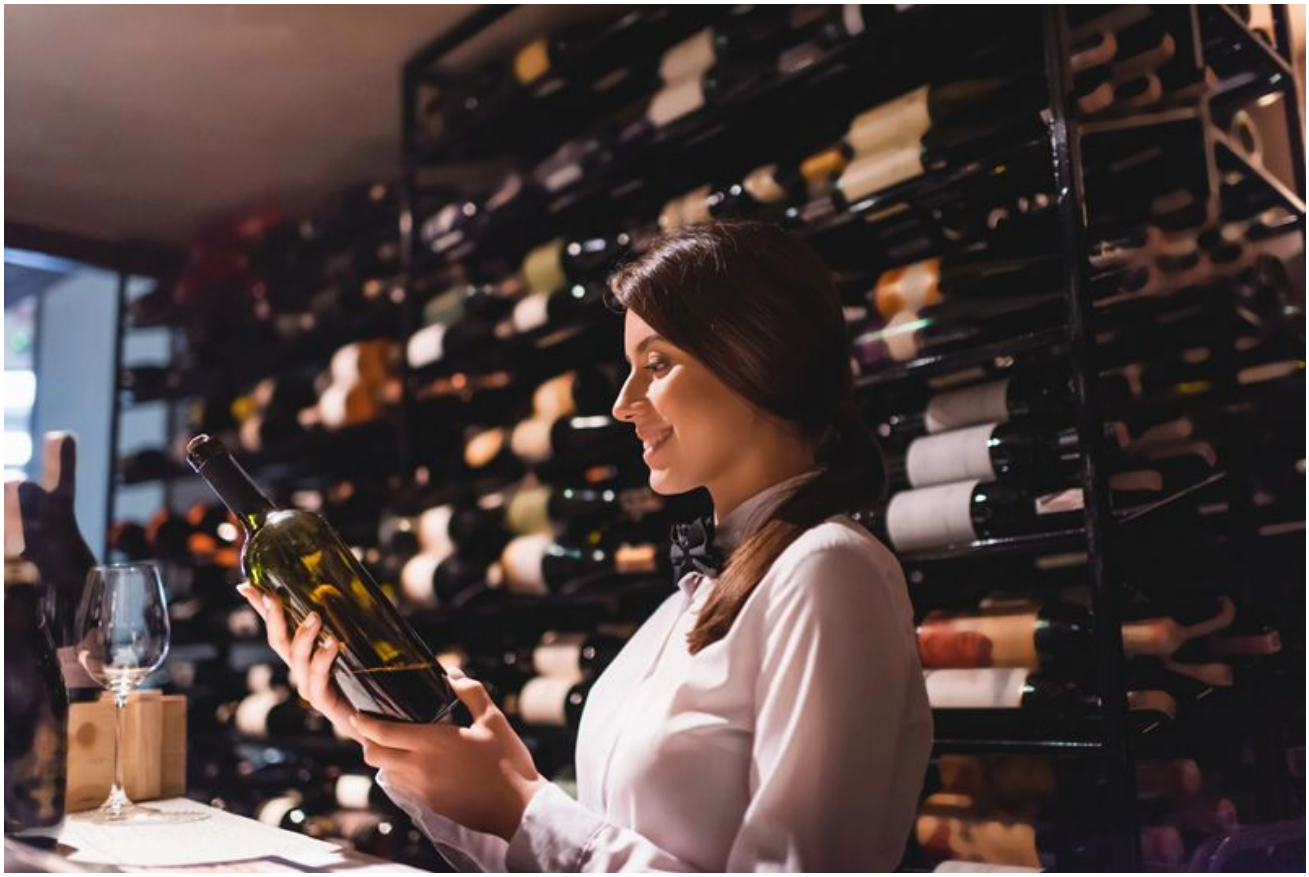
vinetur

Chiles Weinexporte stiegen im August um 18,4 %

Die Lieferungen erreichten 59,3 Millionen Liter im Wert von USD143,4 Millionen, angeführt von Wein mit Ursprungsbezeichnung, Offenwein und Schaumwein.

Mittwoch, 30. September 2026



Chiles Weinexporte stiegen im August, doch das Land lag in den ersten acht Monaten des Jahres 2026 weiterhin hinter dem Vorjahresniveau, wie aus einem im September veröffentlichten Bulletin des chilenischen Amts für Agrarstudien und -politik, bekannt als ODEPA, hervorgeht.

ODEPA teilte mit, dass die gesamten Weinexporte im August 59,3 Millionen Liter erreichten, mit einem FOB-Wert von USD143,4 Millionen. Das entspricht einem Anstieg von 18,4 % beim Volumen und 15,9 % beim Wert gegenüber dem gleichen Monat 2025. Das monatliche Plus wurde von Lieferungen von Wein mit Ursprungsbezeichnung, Offenwein und Schaumwein angeführt.

Wein mit Ursprungsbezeichnung machte im August 34,5 Millionen Liter der Exporte aus und hatte einen FOB-Wert von USD115,9 Millionen. ODEPA zufolge legte diese Kategorie gegenüber dem Vorjahr um 14,7 % beim Volumen und 14,2 % beim Wert zu. Nach Volumen waren die wichtigsten Zielmärkte Brasilien, das Vereinigte Königreich und Mexiko. Nach Wert konzentrierten sich die Exporte auf Brasilien, das Vereinigte Königreich und Frankreich.

Die Exporte von Offenwein erreichten im August 19,9 Millionen Liter im Wert von USD17,1 Millionen FOB. Das entsprach einem Anstieg von 23,7 % beim Volumen und 22,2 % beim Wert gegenüber August 2025. Die führenden Zielmärkte nach Volumen waren das Vereinigte Königreich, die Vereinigten Staaten und Spanien. Nach Wert waren die wichtigsten Märkte das Vereinigte Königreich, die Vereinigten Staaten und Dänemark.

Schaumwein verzeichnete das stärkste monatliche Wachstum. ODEPA zufolge stiegen die Schaumweinlieferungen im August gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres um 77,5 % beim Volumen und 63,8 % beim Wert. Die wichtigsten Zielmärkte nach Volumen waren Kolumbien, Japan und Russland. Nach Wert lagen Zypern, Belgien und die Vereinigten Staaten vorn.

Trotz des stärkeren Ergebnisses im August blieben die kumulierten Jahreszahlen schwächer als 2025. Von Januar bis August exportierte Chile 419,4 Millionen Liter Wein im Wert von USD944,9 Millionen, ein Rückgang von 9,9 % beim Volumen und 7,4 % beim Wert gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

ODEPA sagte, dass Wein mit Ursprungsbezeichnung in diesem Zeitraum weiterhin die wichtigste Exportkategorie des Landes blieb. Ausgeführt wurden 238,6 Millionen Liter im Wert von USD746,4 Millionen. Das war ein Rückgang um 5,4 % beim Volumen und 5,7 % beim Wert in den ersten acht Monaten des Jahres 2025. Es folgte Offenwein mit

148,9 Millionen Litern im Wert von USD130,1 Millionen, ein Minus von 12,8 % beim Volumen und 4,7 % beim Wert. Die Schaumweinexporte im Zeitraum Januar bis August sanken beim Volumen um 6,3 % auf 2,6 Millionen Liter und beim Wert um 8,8 % auf USD9,5 Millionen.

Das Bulletin zeigte auch ein Wachstum bei den Exporten von Pisco und Aguardiente, allerdings von einer deutlich kleineren Basis als beim Wein. Im August beliefen sich diese Exporte auf 70.500 Liter mit einem FOB-Wert von USD351.900. Das entsprach einem Plus von 90,9 % beim Volumen und 89,7 % beim Wert gegenüber August 2025. Deutschland, die Tschechische Republik und die Vereinigten Staaten waren die wichtigsten Zielmärkte nach Volumen, während Deutschland, die Tschechische Republik und China beim Wert führten.

Bei den Importen führte Chile von Januar bis August 719.000 Liter Wein ein, mit einem CIF-Wert von USD5,7 Millionen, ohne Wiedereinfuhren, wie ODEPA mitteilte. Schaumwein war die wichtigste Importkategorie, mit 554.000 Litern und einem CIF-Wert von USD4,2 Millionen. Italien, Frankreich und Argentinien waren sowohl mengen- als auch wertmäßig die wichtigsten Herkunftsländer.

Die neuen Handelszahlen wurden zusammen mit aktualisierten Bestands- und Produktionsdaten veröffentlicht, die helfen, die Versorgungslage auf Chiles Weinmarkt einzuordnen. Laut einem 2025er Weinbestandsbericht des chilenischen Agrar- und Viehdienstes SAG beliefen sich die gesamten Weinbestände ohne Pisco zum 31. Dezember 2025 auf 1,1209 Milliarden Liter. Das waren 13,3 % weniger als 1,292 Milliarden Liter ein Jahr zuvor.

Von den gemeldeten Beständen entfielen 983,9 Millionen Liter auf Weine mit Ursprungsbezeichnung, 133,4 Millionen Liter auf Weine ohne Ursprungsbezeichnung, einschließlich einfacher Weine, und 3,6 Millionen Liter auf Weine aus Tafeltrauben. Niedrigere Lagerbestände können für Getränkehersteller, Exporteure, Importeure und Händler von Bedeutung sein, weil offizielle Bestandsniveaus oft genutzt werden, um Einkaufspläne anzupassen, Lagerbestände zu steuern und Preisverhandlungen in den Zielländern zu gestalten.

Gleichzeitig deutet der Produktionsbericht 2026 des SAG auf eine größere Ernte hin. Die gesamte Weinproduktion in Chile erreichte in diesem Jahr 949,5 Millionen Liter, ein Plus von 13,2 % gegenüber dem Vorjahr. Darin enthalten waren 790,8 Millionen Liter Wein mit Ursprungsbezeichnung, 137,5 Millionen Liter ohne Ursprungsbezeichnung und 21,1 Millionen Liter aus Tafeltrauben.

Zusammengenommen deuten die Daten auf einen Markt mit gemischten Signalen hin. Chiles Exporteure verzeichneten im August nach schwächeren Vormonaten ein besseres Ergebnis, während die gesamte Weinproduktion zunahm und die Bestände aus dem Vorjahr sanken. Für Unternehmen entlang der Getränkebranche, von Weingütern bis zu internationalen Käufern und Einzelhändlern, werden diese offiziellen Zahlen genau beobachtet, weil sie in den kommenden Monaten die Erwartungen an die Versorgung, das Timing der Lagerhaltung und Vertragsgespräche für Wein und verwandte Getränke beeinflussen können.